

Säen und ernten
Autor: aus «Näher zu Dir»

Bibelstelle:

Galater 6,8

Säen und ernten

Galater 6,8 erinnert uns daran, dass wir alle täglich am Säen sind: *«Wer für sein eigenes Fleisch sät, wird von dem Fleisch Verderben ernten; wer aber für den Geist sät, wird von dem Geist ewiges Leben ernten.»* Alles, was ich tue und sage, ja, auch die Art der Gesinnung, in der ich handle und rede, wirkt sich auf meine Umgebung aus. Es ist ein Ausstreuen – zum Guten oder zum Schlechten?

Wenn ein gläubiger Vater sich in seiner Familie gehen lässt, seinen Launen und schlechten Gewohnheiten nachgibt, muss er sich nicht wundern, wenn seine Kinder den Weg des Glaubens ablehnen und in die Welt gehen. Des Vaters Gleichgültigkeit gegenüber der Sünde in einem von ihm vielleicht wenig beachteten Punkt kann bewirken, dass seine Kinder auf dem Weg des Bösen fortschreiten und sich über Grenzen hinwegsetzen, die er selbst nie überschritten hätte.

Wenn einer, der sich zum Herrn Jesus bekennt, anstössige Reden führt, ist er kein Zeugnis für seinen Herrn – im Gegenteil! Er kann dadurch ein Herz verunsichern, das bis dahin suchte, sich von diesem schmutzigen Geist rein zu halten. Welch eine Verantwortung tragen Kinder Gottes, wenn sie es mit der Sünde nicht genau nehmen!

Möchten wir alle die Ermahnung in Epheser 5,15.16 zu Herzen nehmen: *«Gebt nun acht, wie ihr sorgfältig wandelt ..., denn die Tage sind böse.»* Ein solcher Wandel, verbunden mit dem täglichen Gebet um Bewahrung, kann für viele eine Hilfe sein, sich von der Sünde abzuwenden und vor den Verführungen der Welt zu fliehen. Wollen wir nicht vermehrt eine Segenssaat ausstreuen?